



Statistische Berichte



Kennziffer: K11_KV11_j21_Teil_I

Juni 2022

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2021 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2021

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerlach 0611 3802-601

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/agb-und-impressum/agb>
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	4
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeausgaben in Hessen 2021 je Einwohnerinnen und Einwohner in den Verwaltungsbezirken	7
2. Leistungen für Asylbewerber in Hessen 2021 je Einwohnerinnen und Einwohner in den Verwaltungsbezirken	19
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Hessen 2021 an Leistungsberechtigte nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Art des Trägers	8
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2021 nach Art des Trägers, Hilfearten, Einnahmearten, Nettoausgaben und Ort der Leistungserbringung	12
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2021 nach Sitz des Trägers, regionaler Gliederung, Hilfearten und Ort der Hilfgewährung	16
Asylbewerberleistungsstatistik	
4. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen 2021 nach Hilfearten, Art des Trägers und Form der Unterbringung	20
5. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen 2021 nach regionaler Gliederung, Hilfearten, je Einwohnerinnen und Einwohner sowie Anteil an den Brutto-Ausgaben	22

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und -bewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995. Das Pflegestärkungsgesetz, welches zum 01. Januar 2017 in Kraft getreten ist, führte zu Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige. So wurden die Pflegestufen (0 bis 3) durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt. Dadurch haben sich die Tabellen in Ihrem Aufbau und Inhalt geändert. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur bedingt möglich.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfängerinnen und Empfänger, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

- Aufgrund einer Gesetzesänderung wird die Eingliederungshilfe ab dem Berichtsjahr 2020 nicht mehr nach dem 6. Kapitel SGB XII, sondern nach dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) gewährt. Die Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe sind daher nicht mehr Bestandteil dieses Berichtes. Sie werden in einem separaten Bericht nachgewiesen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und -bewerber (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.

Seit 2009 haben alle hessischen Kommunen ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen, die sich an der betrieblichen Rechnungslegung nach Handelsrecht orientiert. Dementsprechend sind im Haushaltsplan alle zu erwartenden Erträge und Einzahlungen und Aufwendungen und Auszahlungen zu veranschlagen. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im Übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikteile sichergestellt.

Ab dem Berichtsjahr 2020 wird die Eingliederungshilfe nicht mehr nach dem SGB XII sondern nach dem SGB IX gewährt. Die Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe sind daher nicht mehr bei den Ausgaben und Einnahmen nach dem SGB XII enthalten.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) die statistischen Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner übertragen werden.

Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

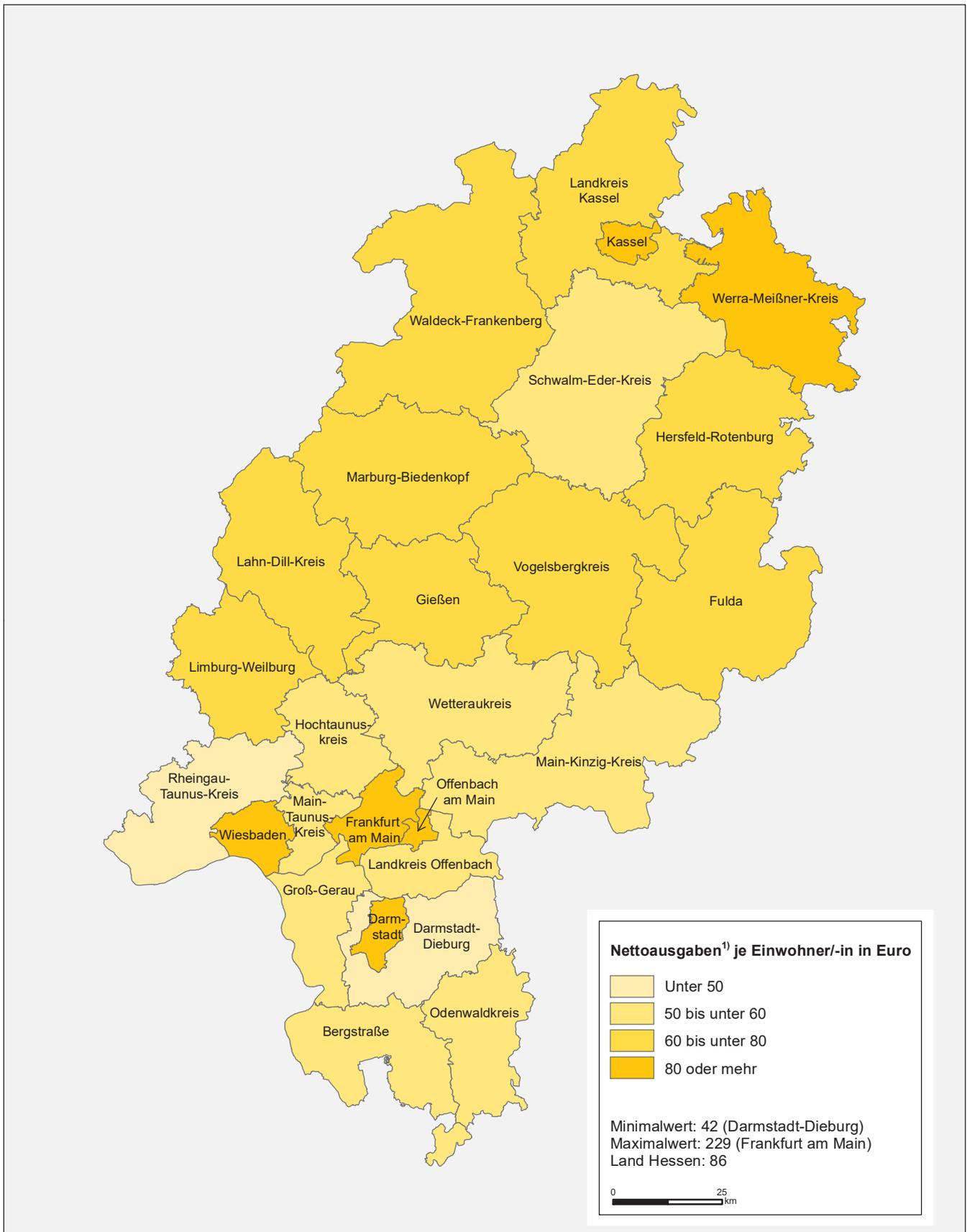
Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieherinnen und Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfe nach dem SGB XII

Sozialhilfeaufwand in Hessen 2021 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben des Landeswohlfahrtsverbandes.

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Hessen 2021 an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
		1 000 Euro		
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	140 848	116 849	23 999
2	Laufende Leistungen	136 871	114 209	22 662
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	3 745	2 407	1 338
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	233	233	—
5	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	3 727	2 458	1 269
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	88	88	—
7	Hilfe bei Krankheit	3 639	2 370	1 269
8	Hilfe zur Familienplanung	0	0	—
9	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	—	—	—
10	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	68 956	x	x
12	Hilfe zur Pflege zusammen ³⁾	433 017	112 559	320 458
13	Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	11 867	11 867	—
	davon:			
14	Pflegegrad 2	3 591	3 591	—
15	Pflegegrad 3	4 390	4 390	—
16	Pflegegrad 4	2 802	2 802	—
17	Pflegegrad 5	1 084	1 084	—
18	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	94 525	94 525	—
	davon:			
19	Pflegegrad 2	29 994	29 994	—
20	Pflegegrad 3	30 620	30 620	—
21	Pflegegrad 4	22 483	22 483	—
22	Pflegegrad 5	11 427	11 427	—
23	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	1 953	1 953	—
24	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	722	722	—
25	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	100	100	—
26	Andere Leistungen	2 773	2 773	—
	davon:			
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	97	97	—
28	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	171	171	—
29	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	2 504	2 504	—
30	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	240	222	18
31	Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	389	389	—
	davon:			
32	Pflegegrad 2	175	175	—
33	Pflegegrad 3	136	136	—
34	Pflegegrad 4	55	55	—
35	Pflegegrad 5	23	23	—

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.. — 3) Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Art des Trägers

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1 000 Euro						
136 296	116 794	19 502	4 552	55	4 497	1
132 319	114 154	18 164	4 552	55	4 497	2
3 745	2 407	1 338	—	—	—	3
233	233	—	—	—	—	4
3 725	2 458	1 267	2	—	2	5
88	88	—	—	—	—	6
3 636	2 370	1 267	2	—	2	7
0	0	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	10
67 161	x	x	1 795	x	x	11
353 187	112 475	240 712	79 830	84	79 746	12
11 854	11 854	—	13	13	—	13
3 589	3 589	—	2	2	—	14
4 381	4 381	—	9	9	—	15
2 799	2 799	—	2	2	—	16
1 084	1 084	—	—	—	—	17
94 453	94 453	—	71	71	—	18
29 973	29 973	—	21	21	—	19
30 570	30 570	—	50	50	—	20
22 483	22 483	—	—	—	—	21
11 427	11 427	—	—	—	—	22
1 953	1 953	—	—	—	—	23
722	722	—	—	—	—	24
100	100	—	—	—	—	25
2 773	2 773	—	—	—	—	26
97	97	—	—	—	—	27
171	171	—	—	—	—	28
2 504	2 504	—	—	—	—	29
240	222	18	—	—	—	30
389	389	—	—	—	—	31
175	175	—	—	—	—	32
136	136	—	—	—	—	33
55	55	—	—	—	—	34
23	23	—	—	—	—	35

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Hessen 2021 an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
36	Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	894	—	894
37	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	944	—	944
38	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	318 603	—	318 603
	davon:			
39	Pflegegrad 2	37 246	—	37 246
40	Pflegegrad 3	103 069	—	103 069
41	Pflegegrad 4	105 034	—	105 034
42	Pflegegrad 5	73 254	—	73 254
43	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	56 338	25 546	30 791
44	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	45 658	15 203	30 455
45	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	3 626	3 626	—
46	Altenhilfe	1 109	1 078	31
47	Blindenhilfe	944	651	293
48	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	277	264	12
49	Bestattungskosten	4 724	4 724	—
50	Ausgaben insgesamt ²⁾	702 886	257 413	376 517

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden.. — 3) Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Art des Trägers

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1 000 Euro						
894	—	894	—	—	—	36
823	—	823	122	—	122	37
238 978	—	238 978	79 624	—	79 624	38
35 971	—	35 971	1 275	—	1 275	39
83 036	—	83 036	20 033	—	20 033	40
77 204	—	77 204	27 830	—	27 830	41
42 767	—	42 767	30 487	—	30 487	42
11 905	10 902	1 003	44 433	14 645	29 788	43
2 212	1 252	960	43 446	13 951	29 495	44
3 626	3 626	—	—	—	—	45
1 109	1 078	31	—	—	—	46
—	—	—	944	651	293	47
277	264	12	—	—	—	48
4 681	4 681	—	43	43	—	49
572 273	242 629	262 484	130 613	14 784	114 034	50

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2021 nach Art des

Lfd. Nr.	Art des Trägers — Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1 000 Euro	
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	116 794	10 359	3 858
2	Hilfe zur Pflege	112 475	2 072	1 035
3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 902	938	645
4	Zusammen	240 171	13 369	5 538
Überörtliche Träger				
5	Hilfe zum Lebensunterhalt	55	—	—
6	Hilfe zur Pflege	84	—	—
7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 645	—	—
8	Zusammen	14 784	—	—
Zusammen				
9	Hilfe zum Lebensunterhalt	116 849	10 359	3 858
10	Hilfe zur Pflege	112 559	2 072	1 035
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	25 546	938	645
12	Zusammen	254 954	13 369	5 538
Örtliche Träger				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	19 502	823	312
14	Hilfe zur Pflege	240 712	15 017	4 500
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 003	1 154	41
16	Zusammen	261 217	16 994	4 852
Überörtliche Träger				
17	Hilfe zum Lebensunterhalt	4 497	—	—
18	Hilfe zur Pflege	79 746	45 194	8 507
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	29 788	8 528	8 528
20	Zusammen	114 031	53 722	17 035
Zusammen				
21	Hilfe zum Lebensunterhalt	23 999	823	312
22	Hilfe zur Pflege	320 458	60 210	13 007
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	30 791	9 682	8 568
24	Zusammen	375 248	70 716	21 887

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Trägers, Hilfearten, Einnahmearten, Nettoausgaben und Ort der Leistungserbringung

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungsträgern	sonstige Ersatzleistungen				
1 000 Euro					%	

Außerhalb von Einrichtungen¹⁾

327	3 504	604	2 066	106 435	91,1	1
120	467	231	218	110 403	98,2	2
3	226	37	27	9 963	91,4	3
450	4 197	872	2 311	226 802	94,4	4
—	—	—	—	55	100,0	5
—	—	—	—	84	100,0	6
—	—	—	—	14 645	100,0	7
—	—	—	—	14 784	100,0	8
327	3 504	604	2 066	106 490	91,1	9
120	467	231	218	110 488	98,2	10
3	226	37	27	24 608	96,3	11
450	4 197	872	2 311	241 586	94,8	12

In Einrichtungen¹⁾

16	195	121	179	18 678	95,8	13
1 782	2 489	1 281	4 964	225 696	93,8	14
5	1 056	13	39	-151	x	15
1 803	3 740	1 416	5 183	244 223	93,5	16
—	—	—	—	4 497	100,0	17
847	35 430	410	—	34 552	43,3	18
—	—	—	—	21 260	71,4	19
847	35 430	410	—	60 310	52,9	20
16	195	121	179	23 176	96,6	21
2 629	37 919	1 692	4 964	260 248	81,2	22
5	1 056	13	39	21 109	68,6	23
2 650	39 170	1 826	5 183	304 533	81,2	24

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2021 nach Art des

Lfd. Nr.	Art des Trägers — Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
			1 000 Euro	
Örtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	136 296	11 182	4 170
26	Hilfe zur Pflege	353 187	17 088	5 535
27	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	11 905	2 092	685
28	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	70 885	514	95
29	Zusammen	572 273	30 876	10 485
Überörtliche Träger				
30	Hilfe zum Lebensunterhalt	4 552	—	—
31	Hilfe zur Pflege	79 830	45 194	8 507
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	44 433	8 528	8 528
33	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	1 798	18	—
34	Zusammen	130 613	53 740	17 035
Insgesamt				
35	Hilfe zum Lebensunterhalt	140 848	11 182	4 170
36	Hilfe zur Pflege	433 017	62 282	14 042
37	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	56 338	10 620	9 213
38	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	72 683	532	95
39	Insgesamt	702 886	84 616	27 520

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Trägers, Hilfearten, Einnahmearten, Nettoausgaben und Ort der Leistungserbringung

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1 000 Euro				%		
Insgesamt						
343	3 699	725	2 245	125 114	91,8	25
1 902	2 956	1 512	5 183	336 099	95,2	26
8	1 282	50	66	9 812	82,4	27
6	316	96	2	70 372	99,3	28
2 259	8 253	2 383	7 496	541 397	94,6	29
—	—	—	—	4 552	100,0	30
847	35 430	410	—	34 636	43,4	31
—	—	—	—	35 905	80,8	32
—	—	18	—	1 779	99,0	33
847	35 430	429	—	76 873	58,9	34
343	3 699	725	2 245	129 666	92,1	35
2 749	38 386	1 922	5 183	370 735	85,6	36
8	1 282	50	66	45 718	81,1	37
6	316	114	2	72 151	99,3	38
3 106	43 683	2 812	7 496	618 270	88,0	39

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2021 nach

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
				insgesamt	je Einwohner/-in ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben
				1 000 Euro	Euro	%
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	16 641	905	15 736	99,13	94,6
2	Frankfurt am Main, Stadt	181 387	8 655	172 732	228,73	95,2
3	Offenbach am Main, Stadt	12 426	522	11 904	90,86	95,8
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	33 295	990	32 305	115,96	97,0
5	Landkreis Bergstraße	15 198	884	14 314	52,82	94,2
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	13 119	688	12 431	41,82	94,8
7	Landkreis Groß-Gerau	16 086	1 327	14 759	53,55	91,8
8	Hochtaunuskreis	12 533	554	11 979	50,54	95,6
9	Main-Kinzig-Kreis	26 374	2 107	24 267	57,51	92,0
10	Main-Taunus-Kreis	13 738	523	13 215	55,27	96,2
11	Odenwaldkreis	5 695	631	5 065	52,27	88,9
12	Landkreis Offenbach	20 930	617	20 313	56,97	97,1
13	Rheingau-Taunus-Kreis	9 412	586	8 826	47,10	93,8
14	Wetteraukreis	16 773	797	15 976	51,46	95,2
15	Regierungsbezirk Darmstadt	393 608	19 786	373 822	93,07	95,0
16	Landkreis Gießen	19 062	865	18 197	66,97	95,5
17	Lahn-Dill-Kreis	18 814	1 555	17 259	68,14	91,7
18	Landkreis Limburg-Weilburg	12 559	731	11 828	68,57	94,2
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	17 098	998	16 100	65,66	94,2
20	Vogelsbergkreis	6 818	445	6 373	60,44	93,5
21	Regierungsbezirk Gießen	74 351	4 594	69 757	66,55	93,8
22	Kassel, documenta-Stadt	30 472	1 823	28 649	143,08	94,0
23	Landkreis Fulda	16 700	627	16 073	72,13	96,2
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	9 077	890	8 187	68,16	90,2
25	Landkreis Kassel	17 410	1 208	16 202	68,39	93,1
26	Schwalm-Eder-Kreis	10 236	830	9 406	52,28	91,9
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	11 477	622	10 855	69,36	94,6
28	Werra-Meißner-Kreis	8 942	497	8 446	84,53	94,4
29	Regierungsbezirk Kassel	104 315	6 497	97 818	80,41	93,8
30	Landeswohlfahrtsverband	130 613	53 740	76 873	12,24	58,9
31	Land H e s s e n	702 886	84 616	618 270	98,43	88,0
	darunter					
32	kreisfreie Städte	274 221	12 895	261 326	171,50	95,3
33	Landkreise	298 052	17 981	280 071	58,87	94,0

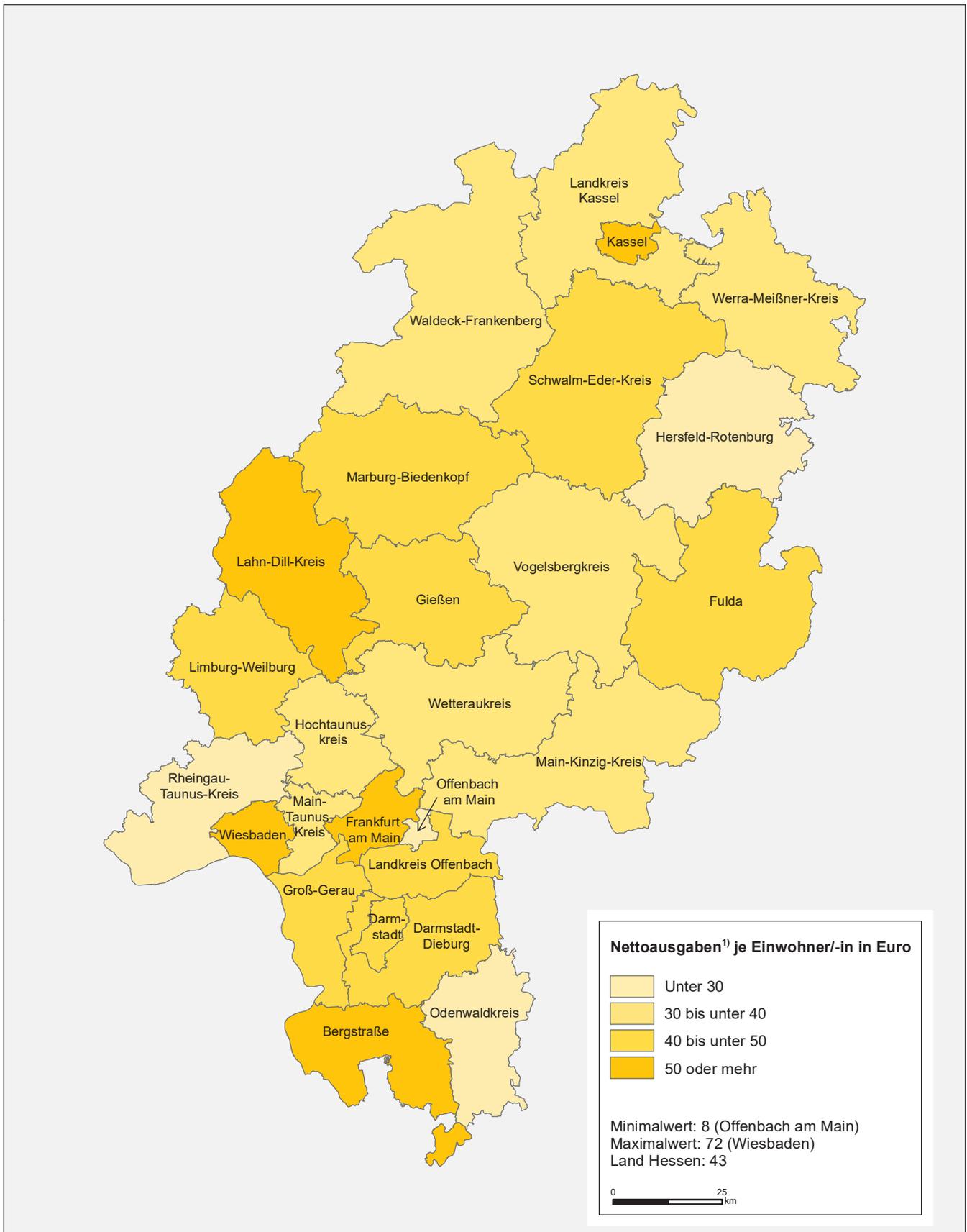
1) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2021. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2021 - Basis Zensus 2011.

Sitz des Trägers, regionaler Gliederung, Hilfeart und Ort der Hilfestellung

Nettoausgaben					Lfd. Nr.
darunter					
Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Hilfe zur Pflege		
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro					
4 088	238	4 455	1 592	4 986	1
32 199	1 970	21 703	74 350	37 689	2
2 424	418	2 082	2 950	3 709	3
10 166	525	5 281	5 814	9 508	4
2 370	734	2 202	938	7 815	5
3 211	777	1 144	681	6 489	6
3 366	512	1 988	1 204	7 445	7
914	361	2 322	1 253	6 959	8
4 358	743	4 061	2 694	13 177	9
3 929	145	1 459	1 960	5 467	10
1 708	169	868	73	2 171	11
4 591	739	3 009	2 174	9 482	12
1 792	539	1 161	280	4 933	13
2 307	511	1 686	1 592	9 588	14
77 423	8 380	53 421	97 553	129 418	15
3 073	586	2 133	2 031	10 204	16
2 704	175	2 174	843	11 043	17
1 856	417	1 426	322	7 620	18
2 702	983	2 381	1 175	8 671	19
687	297	541	201	4 585	20
11 022	2 459	8 655	4 572	42 122	21
7 018	1 794	2 820	4 240	12 117	22
1 598	2 880	1 160	461	9 865	23
1 260	107	857	255	5 629	24
2 796	871	1 371	2 481	8 524	25
2 231	424	551	140	5 959	26
1 266	1 234	831	306	7 124	27
1 822	530	707	394	4 937	28
17 990	7 839	8 296	8 277	54 155	29
55	4 497	1 779 ³⁾	84	34 552	30
106 490	23 176	72 151	110 488	260 248	31
55 895	4 945	36 340	88 946	68 009	32
50 540	13 733	34 032	21 457	157 687	33

Asylbewerberleistungs- statistik

Leistungen für Asylbewerberinnen und -bewerber in Hessen 2021 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung.

**4. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen
in Hessen 2021 nach Hilfearten, Art des**

Lfd. Nr.	Bruttoausgabe nach Hilfearten Einnahme nach Einnahmearten Nettoausgabe	Insgesamt		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
		1 000 Euro		
1	Bruttoausgaben insgesamt	342 590	132 270	210 319
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	165 699	88 420	77 279
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	138 290	75 151	63 140
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	27 409	13 269	14 140
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	148 035	34 437	113 599
6	Sachleistungen	87 923	11 501	76 422
7	Wertgutscheine	967	0	967
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	14 503	3 109	11 394
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	44 642	19 827	24 816
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	25 501	7 349	18 152
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	462	29	433
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	2 892	2 036	856
13	Sachleistungen	1 243	923	320
14	Geldleistungen	1 650	1 113	537
15	Einnahmen insgesamt	16 394	6 141	10 252
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	13 320	4 337	8 983
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	326	130	196
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	2 748	1 674	1 074
19	Nettoausgaben	326 196	126 129	200 067

**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Trägers und Form der Unterbringung**

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro						
283 587	132 270	151 317	59 003	—	59 003	1
165 699	88 420	77 279	—	—	—	2
138 290	75 151	63 140	—	—	—	3
27 409	13 269	14 140	—	—	—	4
99 385	34 437	64 948	48 651	—	48 651	5
47 439	11 501	35 938	40 484	—	40 484	6
20	0	20	947	—	947	7
7 283	3 109	4 174	7 220	—	7 220	8
44 642	19 827	24 816	—	—	—	9
15 527	7 349	8 178	9 973	—	9 973	10
142	29	114	320	—	320	11
2 834	2 036	798	59	—	59	12
1 195	923	272	48	—	48	13
1 639	1 113	526	11	—	11	14
16 218	6 141	10 077	176	—	176	15
13 150	4 337	8 813	170	—	170	16
321	130	190	5	—	5	17
2 748	1 674	1 074	—	—	—	18
267 369	126 129	141 240	58 827	—	58 827	19

5. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je Einwohnerin und Einwohner sowie

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Erstaufnahmeeinrichtung	Bruttoausgaben			
		insgesamt	davon für		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1 000 Euro					
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	8 057	6 074	1 653	310
2	Frankfurt am Main, Stadt	41 573	17 412	22 741	865
3	Offenbach am Main, Stadt	1 033	703	230	83
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	20 076	14 767	4 186	1 065
5	Landkreis Bergstraße	14 495	10 178	3 782	481
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	14 750	12 276	2 199	250
7	Landkreis Groß-Gerau	12 171	9 682	1 709	590
8	Hochtaunuskreis	14 473	4 418	9 624	389
9	Main-Kinzig-Kreis	13 196	6 981	4 933	987
10	Main-Taunus-Kreis	9 654	6 668	2 345	397
11	Odenwaldkreis	1 673	1 582	82	9
12	Landkreis Offenbach	16 333	11 513	4 162	557
13	Rheingau-Taunus-Kreis	5 359	4 306	655	292
14	Wetteraukreis	11 733	9 103	2 051	552
15	Regierungsbezirk Darmstadt	184 575	115 664	60 353	6 823
16	Landkreis Gießen	12 738	9 598	1 846	1 251
17	Lahn-Dill-Kreis	13 384	3 710	7 046	2 615
18	Landkreis Limburg-Weilburg	7 074	4 761	1 722	540
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	10 655	6 579	3 298	761
20	Vogelsbergkreis	4 131	2 763	1 237	116
21	Regierungsbezirk Gießen	47 983	27 411	15 149	5 282
22	Kassel, documenta-Stadt	11 657	3 814	6 776	297
23	Landkreis Fulda	9 875	4 187	4 394	1 019
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	2 201	314	1 636	247
25	Landkreis Kassel	8 534	4 618	3 039	869
26	Schwalm-Eder-Kreis	9 217	5 154	3 763	297
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	6 242	3 501	2 267	443
28	Werra-Meißner-Kreis	3 304	1 037	2 009	250
29	Regierungsbezirk Kassel	51 028	22 624	23 883	3 422
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	59 003	—	48 651	9 973
31	Land H e s s e n	342 590	165 699	148 035	25 501
	darunter				
32	kreisfreie Städte	96 891	52 948	39 369	3 100
33	Landkreise	186 696	112 751	60 016	12 427

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2021 - Basis Zensus 2011. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2021 - Basis Zensus 2011.

**in Hessen 2021 nach regionaler Gliederung, Hilfearten,
Anteil an den Brutto-Ausgaben**

		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
Arbeits- gelegenheiten	sonstige Leistungen		zusammen	je Einwohner/-in ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben	
1 000 Euro			Euro	%		
—	20	262	7 795	49,11	96,7	1
9	546	1 477	40 097	53,10	96,4	2
—	17	12	1 021	7,79	98,8	3
32	27	39	20 037	71,92	99,8	4
33	20	235	14 260	52,62	98,4	5
13	12	1 259	13 491	45,39	91,5	6
—	189	694	11 477	41,64	94,3	7
—	43	5 393	9 080	38,31	62,7	8
6	288	533	12 663	30,01	96,0	9
18	226	415	9 239	38,64	95,7	10
—	—	204	1 469	15,16	87,8	11
—	101	1 095	15 238	42,74	93,3	12
0	106	113	5 246	27,99	97,9	13
—	28	237	11 496	37,03	98,0	14
113	1 623	11 967	172 609	42,97	93,5	15
—	45	499	12 239	45,04	96,1	16
—	14	545	12 839	50,69	95,9	17
—	51	120	6 954	40,31	98,3	18
—	17	426	10 229	41,72	96,0	19
—	15	367	3 765	35,70	91,1	20
—	141	1 957	46 026	43,91	95,9	21
—	769	217	11 439	57,13	98,1	22
17	258	489	9 386	42,12	95,0	23
1	4	552	1 649	13,73	74,9	24
8	—	220	8 314	35,09	97,4	25
3	1	439	8 778	48,79	95,2	26
0	31	87	6 154	39,32	98,6	27
—	8	290	3 014	30,16	91,2	28
30	1 070	2 294	48 734	40,06	95,5	29
320	59	176	58 827	9,37 ²⁾	99,7	30
462	2 892	16 394	326 196	51,93	95,2	31
75	1 399	2 242	94 649	62,12	97,7	32
67	1 435	13 976	172 719	36,30	92,5	33